

Grünes Licht für die 10 Gemeinden der TRAUNSTEINREGION

2,4 Mio. EURO zur Förderung von Lebendigkeit, Vielfalt und Lebensqualität in der Region bewilligt

PRESSEGESPRÄCH

Montag, 6. Juli 2015

10:00 Uhr

Ort: Seehotel Schwan, Rathausplatz 8, Gmunden

mit Vertretern der LEADER-Traunsteinregion:

DI Gunter Schimpl, Obmann Leader Traunsteinregion (Bgm. Vorchdorf)

Mag.^a Agnes Pauzenberger, Geschäftsführerin Leader Traunsteinregion

MMag.^a Edith Aschenberger, Projektmanagerin Leader Traunsteinregion

und Vertretern von LEADER-Projekten:

DI Dr.ⁱⁿ Ursula Bramberger-Bronner, Leiterin der Landwirtschaftskammer Gmunden

Franz Amering, Obmann Verein „Zukunft Vorchdorf“, Vorstand im Werbering Vorchdorf

Sylvia Obereigner, Lehrerin in der VS Gmunden Stadt und Leiterin der ARGE der Pädagogischen Hochschule für interkulturelles Lernen im Bezirk Gmunden: Projekt R.I.K.K.

„Die Zukunft kann am besten vorhergesagt werden, wenn man sie selbst mitgestaltet“

Grundsätzliches zu LEADER:

LEADER ist eine von EU, Bund und Ländern kofinanzierte Fördermaßnahme für Projekte zur **Stärkung des ländlichen Raumes** in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Kultur, Naturschutz, Bildung, usw. Sie ist Bestandteil des neuen Programms Ländliche Entwicklung 2014-2020. Die TRAUNSTEINREGION ist eine von 20 Regionen in OÖ. Zu ihr gehören 10 Gemeinden mit ca. 46.000 EW: **Traunkirchen, Altmünster, Gmunden, Grünau im Almtal, St. Konrad, Scharnstein, Gschwandt, Kirchham, Vorchdorf, Roitham.**

2,4 Mio. EURO für Lebendigkeit, Vielfalt und Lebensqualität

Das Bundesministerium für ein lebenswertes Österreich hat die 10 Mitgliedsgemeinden der TRAUNSTEINREGION als LEADER-Förderregion bis 2020 anerkannt. Ab sofort stellen EU, Bund und Land OÖ 2,4 Mio. EURO Fördermittel für regionale Projekte zur Verfügung.

Was ist neu? Erfahrungen der letzten LEADER-Förderperiode haben grundlegende Veränderungen gebracht. Die TRAUNSTEINREGION bekommt das gesamte Förderbudget zugeteilt und entscheidet über die Vergabe der Mittel. 17 Frauen und Männer aus den Mitgliedsgemeinden bilden das dafür eingerichtete Gremium. Sie beurteilen Projekte nach festgelegten Kriterien und schlagen den Fördersatz vor.

„Die Zukunft kann am besten vorhergesagt werden, wenn man sie selbst mitgestaltet“

Die LEADER-Maßnahme unterstützt tragfähige Projekte und Initiativen aus der Region, wenn sie dazu beitragen, die Lebensqualität für Jung und Alt zu sichern, Wertschöpfung und Einkommen in der Region zu steigern, natürliche Ressourcen zu festigen und ein gutes Miteinander in den Gemeinden zu fördern. Im vergangenen Jahr lief die Vorbereitung für die neue Förderperiode auf Hochtouren. Die Bevölkerung brachte eine Vielzahl von Ideen zum Erhalt der Lebendigkeit und Lebensqualität in ihrer Heimatregion ein. Diese sind in einer Entwicklungsstrategie festgehalten. Grundsätzlich fördert die LEADER-Maßnahme alle Vorhaben, die auf Basis dieser Lokalen Entwicklungsstrategie ausgewählt werden.

Beim ersten Info-workshop für mögliche, künftige Förderwerber am 25. Juni stellten bereits 21 Teilnehmer ihre Ideen vor. Nun kann die konkrete Projektplanung bis zur Einreichung stattfinden.



Foto: Teilnehmer am LEADER-INFO workshop am 25. Juni 2015
Gemacht und zur Verfügung gestellt von:
TRAUNSTEINREGION

LEADER ist kein Gesangsverein – LEADER setzt Impulse!

Die TRAUNSTEINREGION blickt auf eine Vielzahl von Initiativen engagierter Unternehmen, Landwirte, Gemeinden, Kunst- u. Kulturschaffender, Tourismusverbände und Privatpersonen zurück. Diese sind beispielgebend für eine lebendige Region:

- **LEADER setzt touristische Impulse**

Eine Aufwertung des Tourismus bewirkten LEADER-Projekte wie der Klettersteig Schermberg, das Angebot „Genuss am Almfluss“, das Almwegenetz am Kasberg, die Wassersportarena am Traunsee und einige mehr.

Die bessere Auslastung bestehender Angebote und Vernetzung kultureller und touristischer Kapazitäten, vor allem aber die **Entwicklung neuer Angebote** sind auch Förderbereiche in den nächsten Jahren.

***DI Gunter Schimpl** (Obmann der LEADER-Traunsteinregion und des Vereins VERA = Träger des LEADER-Projektes „Genuss am Almfluss“) berichtet persönlich über den Nutzen für das Almtal.*

Genuss am Almfluss ist ein Wegeprojekt, das auf 54 km Länge 3 Bezirke und 3 LEADER-Regionen verbindet. Die Alm ist der verbindende Fluss! Das Projekt ist von einem starken Miteinander geprägt und wirkt bis in die Ortszentren. Es entstehen Nachfolgeprojekte, wie das „Schmecktakuläre Almtal“, in dem Gast,- und Landwirte und Lebensmittel verarbeitende Betriebe kooperieren. Die Stärkung des Wirtschafts-, und Lebensraumes am Land steht im Vordergrund.

- **LEADER stärkt regionale Unternehmen – besonders Einzelunternehmen und KMU**

Die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen sichert Ausbildungs- u. Arbeitsplätze in der Region. Das aktuelle Förderprogramm unterstützt Aktivitäten **für Innovationen, Kooperationen** und die **Entwicklung lokaler Erzeugnisse, Angebote und Dienstleistungen**.

In der Vergangenheit zeigte das Unternehmensnetzwerk „Werbering Vorchdorf“ auf, wie eine Kooperation dem drohenden Fachkräftemangel gegensteuern kann. Sie boten 400 Schülerinnen und Schülern mit dem Programm „Schauwerk“ ein Feuerwerk an Information und Erlebnis. Regionale Handwerksbetriebe informierten nicht nur über Ausbildungs- u. Karrieremöglichkeiten. Sie zeigten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, worauf es bei der Bewerbung ankommt, wie Stärken und Schwächen erkannt werden und unterstützten bei der Berufsorientierung. Clowns, Musiker und Bodypainter sorgten für Spannung und Motivation. Noch heute wirken diese Aktivitäten nach.

***Franz Amering**, Obmann des Vereins „Zukunft Vorchdorf“ und im Vorstand der Unternehmenskooperation „Werbering Vorchdorf“ berichtet persönlich über die wichtigen Impulse für die lokale Wirtschaft.*

*Der Werbering in Vorchdorf und Umgebung hat mehr als 115 Mitglieder. Sie führen jährlich zahlreiche Veranstaltungen durch, darunter war auch das LEADER-Projekt „Schauwerk“ unter dem Motto „Wirtschaft trifft Kunst“ – eine dreitägige Veranstaltung zu der Künstler und Jugendliche (Schüler/innen = spätere Lehrlinge) eingeladen wurden. Ein Beispiel: Ein Musiker macht mit Installationsrohren auf Fliesen eine Percussion. Das Handwerk anders und aufregend erleben! Viele Leute wurden so erreicht und es hat nach wie vor Auswirkungen auf gemeinsame Aktivitäten der Wirtschaftstreibenden. Die Initiative „Blühende Wirtschaft“ ist etwa ein Nachfolgeprojekt. Dabei kooperieren Landwirtschaft, Gewerbe und Autohandel in einer regelmäßigen Veranstaltung für Vorchdorf und Umgebung. Das **Miteinander** steht wieder im Vordergrund!*

- **LEADER sorgt für neue Einnahmequellen in der Land- u. Forstwirtschaft**

Unsere Kulturlandschaft ist gefährdet, wenn immer mehr Landwirte aufgeben. Das LEADER-Programm unterstützt bei der Bewusstseinsbildung für **regionale Produkte** und **Vertriebswege und beim Aufbau neuer Einkommensquellen**. Eine wichtige Maßnahme zur Bewusstseinsbildung ist das Projekt „Schule am Bauernhof“. Bäuerinnen aus der Region bilden sich weiter. Jetzt vermitteln sie an Schulkinder Wissen über die Herkunft der täglichen Mahlzeit.



***DI Dr.ⁱⁿ Ursula Bramberger-Bronner**, Dienststellenleiterin der Landwirtschaftskammer Gmunden berichtet über die Wirkung der Initiative und Nutzen für die Landwirtschaft.*

Im Jahr 2014 gab es über 150 „Einsätze“ = Halbtagesprogramm auf Schule am Bauernhof Betrieben von Schulen und Kindergärten. Die meisten in OÖ in einem Bezirk! Über 2450 Kinder und Jugendliche wurden erreicht. Mit LEADER-Förderungen wurde die Entwicklung der Schule am Bauernhof Betriebe unterstützt. Besondere Potenziale werden gehoben, wie etwa die Wirkung der Besuche auf den Höfen auf Kindern mit Migrationshintergrund. Sie erleben sich und die Gemeinschaft der Klasse auf einer besonderen Ebene (lt. Rückmeldung der Lehrer). Zu verschiedenen Themen entstehen „Drehbücher“ für den Besuch am Hof: Vermitteln der Landschaftspflege, des Tierschutzes, ... bis hin zu Angeboten für den „Hunger der Seele“. Es ergeben sich gesellschaftspolitische Einblicke und neue Erwerbsmöglichkeiten für Landwirte.

- **LEADER fördert das Zusammenleben und lädt zum Mitgestalten ein**

Gemeinden wollen lebendig bleiben und **Perspektiven für alle Generationen** bieten. Die Bereiche Freizeit, Kultur, Bildung, Soziales, Integration, Mobilität, Gesundheit und Nahversorgung können mit Hilfe des Programms von der Bevölkerung mitgestaltet werden. Ein weiterer Beitrag dazu ist, Kinder und Jugendliche zum **Mitgestalten** zu ermutigen. Darüber hinaus braucht es Initiativen für Jugendliche, Frauen und Familien in der Region, um dem Abwandern junger Menschen entgegenzuwirken. Die **Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben** bleibt vielen Migranten und Migrantinnen aufgrund fehlender sprachlicher Kompetenzen und sozialer Hürden verwehrt. In den vergangenen Jahren hat das LEADER-Kooperationsprojekt R.I.K.K. aufgezeigt, wie durch den Abbau von Sprachbarrieren ein besseres Miteinander gelingen kann.

Sylvia Obereigner, Lehrerin in der VS Gmunden Stadt berichtet über Projektumsetzungen in Gmunden zu R.I.K.K.: DaZ-Talk (Deutsch als Zweitsprache) Fortbildungen für LehrerInnen und Malatelier in der Schule).

„Miteinander und nicht gegeneinander“ sollen sich die Kinder erleben. Dazu unterstützend finden für LehrerInnen die DaZ-Talks (Deutsch als Zweitsprache) in Gmunden statt. Das wurde durch das Projekt R.I.K.K. unterstützt und mit LEADER Mitteln gefördert. Mittlerweile ist es von der Pädagogischen Hochschule als Fortbildung für Lehrer anerkannt und es nehmen 20 – 35 Personen an den Kursen teil. Ein echtes Erfolgsprojekt, das bereits weite Kreise in die Schulen zieht.

Vor 1 ½ Jahren entstand die Idee für ein schulintegriertes Malatelier. Ebenfalls unter R.I.K.K. wurde es in der VS Stadt Gmunden aufgebaut. Kinder mit mangelnden Sprachkenntnissen können frei malen und vieles zum Ausdruck bringen, was sie aufgrund der sprachlichen Hürden sonst nicht schaffen. Ein besonders innovativer Zugang für Integrationsarbeit in Schulen!

- Weiters fördert die LEADER Maßnahme den **Natur- u. Landschaftsschutz** und **regionales Lernen**. Vorhaben zur **Belebung von Traditionen** oder zur **Aufwertung von Kultur und Handwerk** sind ebenfalls förderfähig.

ALLE Kontaktdaten zum Nachfragen im Überblick:

Verein zur regionalen Entwicklung Gmunden – TRAUNSTEINREGION: Krottenseestr. 45, 4810 Gmunden, 07612/71329 bzw. 0664/5468300; a.pauzenberger@traunsteinregion.at

Genuss am Almfluss: Obmann von VERA, DI Gunter Schimpl, Gemeindeamt Vorchdorf, 0676 898655510; g.schimpl@vorchdorf.ooe.gv.at

Zukunft Vorchdorf und Werbering: Franz Amering, Tipp Topp Installationen Vorchdorf, 07614 8501; tipptopp.installationen@amering.at

Landwirtschaft, Schule am Bauernhof: DI Dr. Ursula Bramberger-Bronner, Leiterin der Landwirtschaftskammer Gmunden, 050/6902-3711; ursula.bramberger-bronner@lk-ooe.at

R.I.K.K. – Regionale Inter Kulturelle Kompetenz: Sylvia Obereigner, Lehrerin VS Gmunden Stadt, 0664/73642693; obereigner@a1.net bzw. fachliche Leiterin des gesamten Projekts Mag. Silke Fahrner, 0650 6211211; silke.fahrner@rikk.or.at